

*Hdschr.: Or. Pap. Hohenloh. Gemeinschaftl. Hausarchiv Oehringen Weinsb. Arch. C No. 2. Die beiden SS. (XX, 3. XXI, 5) unter Papierd. auf der Rückseite.*

*Anm.: Versprechen der Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II., nach erfolgter Gesamtbelehnung dem Konrad von Winsperg 3000 Rhein. Gulden zu bezahlen und zugleich in die ampt des Königs die üblichen Gebühren zu entrichten, also daz wir vor igliche mark sechs Rinische gulden bezalen. Von dems. Dat. Or. Pap. ebenda; dieselben SS. 5 unter Papierd. auf der Rückseite. Vgl. No. 526.*

[1] Es ist zcu wissen, das unser herren herre Friderich der elder und herre Wilhelm gebrudere lantgraven in Doringen marcgraven zcu Missen und pfalczgraven zcu Sachsen den von Winsperg gebeten haben von iren und ires vettern wegen, das er vor-suchen und beten sal unsers herren des Romischen und in Vngern zc. koniges gnade, das 10 er sie semplichen begnaden unde ire lehen lihen wulle durch den von Winsperg, die sie von dem riche haben sollen, als die zcedele, die darumbe zcu Costenicz begriffen ist<sup>a</sup>), ynneheldet und uzwieset. [2] Und ist, das unsers herren des koniges gnade das also thun wil und tut, so sullen unser herren die marcgraven globen und sweren an unsers herren des konigis stad, als ander fursten getan haben, die danne ire lehen empfangen 15 haben, und des ire brive geben mit iren anhangenden insegeln. [3] Und wenne das ist, das unser herren die marcgraven zcu unserm gnedigen herren dem Romischen konige komen mogen und irre lehen muten, so sal er sie geinwertiglichen belehen, als sich das denne geboret, und das sal yn die wile nicht zcu varen stehen. [4] Doch so sal man yn iren lehenbriff iczund ubir ire lehen geben, als ander fursten uber ire lehen haben, in 20 dem unser gnediger herre der Romische konig bekennet, das er sie alle drye semplichen be[le]hend habe, darumbe sie den ampten ouch thun sullen, als sich das geburet, als ander fursten gethan haben nach der gulden bullen uzwiesunge, ane alleine umbe die hengeste, die yn geburen zcu riiten, und der turhuter recht, da sal es umbe bestehen bis uff die zcyt, das sie ire lehen selbir enfahen, und sullen denne uff die zeit nicht meher 25 schuldig sin zcu geben in die ampt von des enfahens wegen denne die hengeste und den turhutern ir recht. Czu kuntschafft diser beredunge habin wir obingenante Friderich und Wilhelm unser insegele lassen drucken unden an disen briff, der gegeben ist zcu Friberg am midtewochen nach sente Marci tage anno domini millesimo cccc decimo octavo.

30

## 519.

*Der Hochmeister des Deutschen Ordens dankt den Markgrafen von Meißen für die dem Komthur von Elbing erwiesene Gnade und teilt ihnen mit, daß der Papst und König Sigismund eine Verlängerung des Friedens zwischen dem Orden und dem König von Polen und Herzog Witold bis 1419 Juli 13 vermittelt haben.*

**Marienburg, 1418 Apr. 28.** 35

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Staatsarchiv Königsberg Ordensfoliant 10 fol. 133.*

*Anm.: Credenzbrief des Hochmeisters für Heinrich Hold obersten Spittelmeister und Komthur zu Elbing an die beiden margraffen von Myßen landgraffen von Doryngen und den Herzog von Sachsen dat. Marienburg März 15 (am*

**518. a)** Diese vermutlich von Dietrich von Witzleben 1417 nach der Abreise des Markgrafen Friedrich IV. von Konstanz (vgl. No. 460 Anm.) geteildigte Verschreibung liegt mir nicht vor. Vgl. No. 551 B Note b.

40